

Ein Tag der Befinnung

Wie eine symbolische Kraft liegt der letzte Tag eines abgelaufenen Jahres zwischen dem Gestern und dem Morgen, zwischen Sein und Werden. Das innerste Gefühl macht uns eine Stunde stille zu stehen und zurückzublicken nach dem Weg, den wir zurückgelegt, bevor sich der Schritt weiterwendet.

Hundert Jahre lang stand das Denken der europäischen Menschheit unter dem Geleg der Materie. Urkräfte und Wirkung, so lehrte man, bestimmen den Ablauf alles Geschehens. Die Seele und gar der Geist waren fragwürdige Angelegenheiten und nicht viel mehr als Auswirkungen materieller, körperlicher Funktionen. Seele und Geist — höchst verdächtige Ratschläge in die Zeiten des Aberglaubens; in dieser Richtung bewegten sich die Gedankengänge der folgerichtigen gelehrten Forscher. Was nicht zu beweisen ist, das existiert auch nicht. Gott, Freiheit, Unsterblichkeit — das sei überlebter Unsinn. Vaterland, Treue, Ehrfurcht galten den Marzifeln, dem halbgebildeten Vöbel unter diesen materialistischen „Denkern“ nichts, sondern sie glaubten all und jede Aussage als Wirkungen der Nützlichkeit erklären zu können. Deshalb war ihnen der Begriff der Verantwortung ein Grusel, denn wenn der Mensch das Produkt der Verhältnisse ist, wie das Schlagwort lautete, so könne man von ihm ebensowenig wie vom Tier und von der Pflanze Verantwortung für sein Tun verlangen, weil er ein willenlos umgetriebenes Objekt der Naturgewalt sei, dessen Dasein als Mensch mit dem Tode aufhöre. Ein nützliches Glied der Gemeinschaft zu sein, wäre schon die höchste Forderung, die an das denkende Herdentier „Mensch“ gestellt werden könne.

Aber das Gewissen steht auf und sagt Nein zu solcher flachen und entwürdigenden Gesinnung. Wer seiner Menschlichkeit bewußt ist, der wünscht die Last der Verantwortung zu tragen, umso dringender und freudiger, je tiefer er fühlt und je mehr er teilhaft am unendlichen All. Die Weite des Lebens, die Eindringlichkeit der Einsicht, die Klarheit der Erkenntnis, Ausbruch göttlicher Schöpferkraft zu sein — das macht den wertvollen Menschen, der sich verpflichtet darf und der Verantwortung würdig ist. Für sich selber und für andere, als ein Mensch, der sich opfert für solche, denen die Verantwortung nicht aufgebürdet werden kann, weil sie unter ihrer Last zusammenbrechen.

Für viele Menschen ist das Leben ein Ding, mit dem sie schlecht und recht fertig werden in der Hoffnung auf Vergeltung für die ausgestandenen Qualen in einem besseren Jenseits, wie sie es nennen, gleichsam als Ersatz nach dem Tode für das, was sie in diesem irdischen Jammertal erduldeten als Leidende am Leben; als stünde hier eine Art von Rechnungsausgleich statt, und ein unbekanntes höheres Wesen sei verpflichtet, sie zu entschädigen dafür, daß sie im Gefäß ihrer Unvollkommenheit und Sündigkeit doch nur arme Menschen geblieben sind. Sie verufen sich auf die göttliche Vorsehung und würden, wenn nicht die Not des Lebensmisseis sie zum Handeln drängte, baldend ausbarren im Sinne des alten scholastischen Wortes, daß Gott allein sich die Tätigkeit vorbehalten habe. Aber eine kraftvoll-feste Stimme ertönt: Tätig zu sein ist des Menschen erste Bestimmung!

Diese scheinen jene anderen zu befolgen, deren Dasein mit eifriger Geschäftigkeit bis zum Tode ausgefüllt ist. Sie wirken und schaffen und drängen sich vor; laut und lärmend erklären sie, daß sie vor lauter Arbeit gar nicht zur Befinnung kämen und daß sie keine Zeit hätten, an sich selber zu denken, weil sie von allen Seiten in Anspruch genommen würden. Sie nehmen sich sehr wichtig. Sie bestehen aus lauter Betriebsamkeit und Würde und Keimern, so daß man sich verwundert fragt, wie denn eigentlich der Mensch aussieht, der dazwischen steht; ob überhaupt ein Mensch im Sinne einer Persönlichkeit als Kern solcher aufdringlich betonten Vielfältigkeit vorhanden, oder ob die Kuh hoch ist.

Der Mensch ist ein rätselhaftes Wesen. Doch einmal wird das Rätsel gelöst. Einmal müssen wir alle Einsicht halten; in der Stunde unseres Todes. Dann steht unser wahres Ich vor uns auf mit dem Spiegel von dem, was wir hätten werden sollen. Der Richter in uns selber wird uns dann schweigend und mit durchdringendem Blick in die Falten des Herzens prüfen, und der Mensch, losgelöst von allem Wollen und Streben und allem Falschen, hat selber zu entscheiden darüber, ob er das ihm anvertraute Pfand genehmet hat; ob er an Geist, Seele und Körper vollkommener wurde und zum Nutzen und Nutzen brachte, was an Reimen in ihn gelegt wurde. Wenn einst diese Entscheidung fällt, dann hilft kein Bedauern und Beslagen mehr; der Hammer ist gefallen; der Tag des Gerichts über uns selber ist die Abrechnung für unser wiederbringlich verlorene Jahre.

Heute aber ist es für uns Lebende nicht zu spät. Wenn die langen dunklen Nächte und die tote Natur den Ablauf des Lebens in Jahre gliedert, dann sind auch die Tage der Selbstbefinnung gekommen. Es ist heute an der Zeit, den Spiegel des Gewissens zu betrachten und sich selber ins Antlitz zu blicken. Wer Verantwortung fühlt, der will die Wahrheit wissen, gute oder schlimme. Haben wir unterlassen, das Gute zu tun und die Wahrheit zu fördern? Sollten wir scheitern, was wir nicht sind, um unserer Eitelkeit zu fröhnen? Waren wir selbstsüchtig und habgierig, träge, leichtsinnig und järgernig? — Es gibt so viele Fehlstritte auf den Stufen zur Vollendung der Persönlichkeit, die wir zu erkennen und zu bekennen haben an diesem Tag der Selbstbefinnung, bevor wir in das neue Jahr treten; vielleicht etwas schlüchter, reiner und selbstloser, als wir im alten waren.

Unser deutsches Volk bedarf bitter nötig der Menschen von großem Stand und edlem Gemüt. Wir blicken auf den Führer; wir schauen auf den leuchtenden Ideenzirkel unserer Bewegung. Er will und soll verwirklicht werden, trotz aller Schlägen des Eigenmutes und der Eitelkeit, die das reine Bild noch trüben. Wir brauchen Befehrer und treue, verantwortungsbewußte Persönlichkeiten voll Ehrfurcht und Stolz, damit die Sendung des deutschen Volkes erfüllt wird, die es übernommen hat im folgen abnehmenden Bewußtsein davon, daß sie ihm anvertraut wurde. Das große Jahr des Sieges liegt hinter uns. In Anrissen ist wenigstens die höhere Formung des Volkes erschienen, das dem Führer als göttliche Aufgabe zuteil wurde. Nun müssen wir, jeder Einzelne, alles daran setzen, um es mit dem lebendigen Geist der Wahrheit zu erfüllen. Dazu bedarf es der Persönlichkeiten mit reinen Händen und reinem Herzen. Die letzten stillen Stunden des alten Jahres sind bestimmt für die Rechenschaft und zur Läuterung. Wir wollen uns freudig bemühen; abtun, was wir an Fehlern gewahren, und dann frei und mutig in die Zukunft schreiten.

Karl Steffert

Aus Stadt und Land

(Wetterbericht.) Die Depression liegt jetzt mit ihrem Hochdruck für Sonntag und Montag in vorwiegend trockenem und etwas frostigem Wetter zu erwarten.

Neuenbürg

Die Milchverwertungsgenossenschaft Neuenbürg und Umgebung nimmt ab 2. Januar 1934 ihre Tätigkeit auf.

Die Kapelle des Musikvereins spielt auch heuer am Silvesterabend um 12 Uhr zum Jahreswechsel einige Konzertstücke auf dem Marktplatz.

Am Neujahr-Nachmittag um 4 Uhr wird in der Turnhalle ein Konzert der NS-Sturmkapelle Neuenbürg stattfinden. Da der Ertrag dieses Konzerts zur Beschaffung von Uniformen bestimmt ist, sollte jedermann diese Veranstaltung besuchen. Eine SA-Abteilung mit Fahnen wird durch einen Einmarsch dem Konzert einen würdigen Rahmen geben.

Bad Wildbad

Die Arbeit des Winterhilfswerks fand im Dezember unter dem Zeichen des Weihnachtsbaums. Dank der eingehenden Arbeit der verschiedenen Frauenorganisationen konnten im ganzen 100 Weihnachtsbäume mit Kleidungs- und Bekleidungsgegenständen verteilt werden. Die Sammlung aus dem Gutpostamt hat 104,98 ergeben, hinzu kamen aus dem Erlöse der Weihnachtsfeier, dem Kirchenopfer des Totensonntages und durch Geldsammlung, sowie freiwillige Spenden ein Gesamtertrag von 1064,70. Davon konnten 61 Paar neue Schuhe, sowie 41 Weihnachtsbäume mit Lebensmitteln und Geldgutscheinen beschafft werden. Aus dem Kartoffelvorrat wurden 60 Zentner an solche Volksgenossen verteilt, die ihren Bedarf erst nach der ersten Kartoffelabgabe gemeldet hatten.

Neujahrskonzert des Musikvereins. Als Anerkennung für die selbstlose Mitarbeit der Kapelle des Musikvereins bei den verschiedenen Veranstaltungen im Verlauf der letzten Monate sollte es niemand, der es irgend möglich machen kann, versäumen, durch seine Anwesenheit beim Neujahrskonzert der Kapelle zu danken und sie zur weiteren Tätigkeit anzuspornen. Das auslesene, zeitgemäße, vaterländische Programm wird sicherlich jedem Genießer gerecht werden, sodas der Besuch behens empfohlen werden kann.

Bad Herrenalb

Der Männergesangsverein „Viederfranz“ wird am Silvesterabend auf dem Befreiungsplatz nach dem Gottesdienst einige Gesänge vortragen, u. a. eine neue vaterländische Komposition: „Das deutsche Lied“.

Schömburg

Am Samstag vor dem hl. Abend veranstaltete die hiesige Jitterjugend vor dem öffentlichen Weihnachtsbaum bei der Hiltelreie eine kleine Weihnachtsfeier. Am hl. Abend fand dann unter dem Leitpruch „Lobt Gott, ihr Christen allzugleich“ hat einer schon in früheren Jahren von Kurgästen angeregten Weihnachtsmesse die Christfeier des Kindergottesdienstes statt. Die Schüler aller Klassen und auch Kinder aus dem vorschulpflichtigen Alter boten in reichem Wechsel Sprechchöre, Gesänge, Krippenspiele; auch der Kirchenchor sang zwei Chöre. Dabei schenkte die Krippe die richtige Festimmung, so daß Erwachsene und Kinder — letztere mit Gebeten und Schriften — hochbefriedigt die Kirche verließen. In Schwarzenberg fand die Feier der Kinderkirche am Christfest am Sonntag statt. — Auch der Sport kam über die Feiertage zu seinem Recht. Die guten Schneeverhältnisse zogen zahlreiche Schneeschuhläufer beiderlei Geschlechts an. Auch die hiesige Schneeschuhabteilung war rührig tätig. Einer Weihnachtsfeier an der Eulengrundschule und an den Jungvolksgruppen im Eulendal mit Calmbacher Schützen ein Kameradschaftsprinzen. Am Stephansfesttag war gemeinsame Ausfahrt nach Oberlengenhardt und Münsfeld.

Ein Wintersporttag erster Ordnung wird hier am Neujahrstag vor sich gehen. Der Vormittag gehört der Jugend. Um 11 Uhr startet die Sch-Jugend von Calmbach und Wildbad bei der St. Joeskirche zu einem Wettbewerbs im Langlauf. Die zwei besten Jungmänner dürfen auf Kosten der Sportkasse am Samstag, Jungendsttag in Waldstetten am 6. und 7. Januar teilnehmen, wo unter der Sportjugend die Auslese für die Olympiade 1933 getroffen wird. — Der Nachmittag ist dem Sprunglauf gewidmet, der um 1/4 Uhr an der Eulengrundschule beginnt. Die Preisverteilung beginnt um 5 Uhr in der „Linde“ bei der ev. Kirche. — Raub- und die Verbindung in ein Märchenreich verwandelt und diese Pracht in Verbindung mit dem Sporttag wird Schömburg zum lobnenden Ziel der Neujahrsausflüge machen.

Gräfenhausen-Oberhausen, 2. Dez. Am 22. Dezember, abends 8 Uhr, fand im großen Saal des Schulhauses die Weihnachtsfeier durch die NS-Frauenchaft statt. Die

Zum neuen Jahre

entbieten wir unserer getreuen Leserschaft die besten Glückwünsche

mit mehr berechtigter Aufmerksamkeit auf Erfüllung diesesmal, zu Neujahr 1934, als je vorher in den Jahren der Not und Erniedrigung. Es besteht begründete Hoffnung, daß die in unserem Bezirk besonders schmerzlich empfundene Arbeitslosigkeit im kommenden Jahre wesentlich vermindert wird dank der unablässigen Bemühungen unserer vom Geist des Führers erfüllten Regierung und der berufenen Stellen unseres Landes und Bezirks. Damit ist schon viel gewonnen, denn wenn die Arbeit dem Leben ein Ziel gibt, dann regt sich auch der Mut noch ganz anders. In dieser Erwartung grüßen wir unsere Leser und Freunde, die noch nicht mit voller Kraft an Werk mithelfen können. Unser Gruß gilt ferner denen, die in den letzten Monaten beim Winterhilfswerk durch die Tat des Opfers bewiesen, daß sie Mithelfer an der deutschen Volksgemeinschaft sind, und unser Neujahrswunsch geht dahin, daß sie ferner nicht darin erlahmen, sondern zu immer schärferen edleren Leistungen Geduld und Kraft einsehen. Unser besonderer Wunsch gilt unseren Parteigenossen, den Mitkämpfern für den Führer und den nationalsozialistischen Gedanken, den Soldaten des Friedens und der deutschen Sendung! Mit dem Blick auf Führer und Hakenkreuz, für Volk und Vaterland, für deutsches Recht und deutsche Freiheit und für die Heimat vorwärts ins Jahr 1934!

Heil Hitler!

Verlag und Schriftleitung

Amfliche Mitteilungen der NSDAP.

NSDAP, Ortsgruppe Neuenbürg

Auf das SA-Konzert am Neujahrstag werden sämtliche Parteigenossen aufmerksam gemacht. Ich erwarte zahlreichen Besuch. Führer, Ortsgruppenleiter

CS, Wildbad

Weihnachtsabend heute abend pünktlich 8 Uhr in der Turnhalle. SS, SA, NSK, SA, Jungvolk, sowie NS-Frauenchaft, NSM, mit Küfengruppe und die übrigen Mitglieder der NS, sammeln sich 7.45 Uhr vor der Turnhalle. Es wird geschloffen einmarschiert; später Kommende müssen damit rechnen, keinen Platz mehr zu bekommen. Sommer

CS, Oberhausen-Gräfenhausen

Heute Samstag abend 1/2 7 Uhr im neuen Schulhaus Vortrag über die Deutsche Arbeitsfront (Dr. H. Osm. Treutle). Es ist Pflicht für alle Gg. und sämtliche Unterorganisationen zu erscheinen. Letzte Anmeldungen noch in der Versammlung! Ortsgruppenleitung

geladenen Familien waren teilweise vollständig erschienen, so daß der Saal ziemlich voll war. Unter dem prächtigen Weihnachtsbaum lagen 120 kleinere und größere Bäckchen. Die Frauenchaft hatte unter Leitung ihrer rührigen Führerin von Oberhausen in wochenlanger Tag- und Nachtarbeit den Jubel der Bäckchen zustande gebracht und aus den gefamelt gebrachten Stücken wurden am Ende wieder lauter neue Sachen hergerichtet. Auch war zu rechter Zeit von der Kreisleitung Neuenbürg noch eine Kleiderpende angekommen. Zu Beginn der weihnachtlichen Feier sangen alle miteinander „Fröhlich soll mein Herze fringen“. In einer kurzen einleitenden Ansprache wies Gg. Bachteler auf die besondere Bedeutung dieser Weihnachtsfeier hin und zog einen Vergleich zwischen Kriegswahlzeit und Weihnachten 1933. Nach dem Kindergesang „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ erschien dieser lebhaft, sodas manches Kleine die Hand der Mutter selber faßte. Er erwiderte sich aber als nicht so schlimm; denn alle Kleinen, die versichern konnten, daß sie im letzten Jahr brav gewesen seien — und alle versicherten es — belamen von den Schülern und Kneipen und Bräutchen des Weihnachts zu versuchen. Die Kinder sangen wieder ein Lied: „Alle Jahre wieder kommt das Christkind“. Dann betrat das Christkind den Saal und verteilte die bereitgestellten Bäckchen. Auch die anwesenden Saarländer belamen Weihnachtsgaben. Die Frauenchaft zeigte durch ein Lied, daß sie bei ihren Arbeiten auch den Gesang pflegt. Zum Schluß sprach Gg. Bachteler noch Worte des Dankes im Namen der Bescheidener der Führerin und der ganzen Frauenchaft aus. Gefeiert hat sich an dem Abend alles, groß und klein. Die Vertreterin sprach noch die Bitte aus, es möchten — namentlich auch von Gräfenhausen — noch mehr Frauen eintreten in die NS-Frauenchaft. Mit dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ klangen die weihnachtlichen Stunden aus.

Pfingstweiser, 2. Dez. Aus einem Weihnachtsbrief der Eltern eines Saarlandes sendet uns ein Leser folgende Zeilen: „Grüße das Mutterland mit seinen Gauen, grüße den Schwarzwald mit seinen lieblichen Auen; das Saarland ist ja den Brüdern nicht feil, drum wollen wir Euch grüßen mit dreifach Sieg-Heil!“

Schneebest

Schömburg. — 3 Grad, bedeckt, 15 cm, verhascht. Anfaßt Unterrennenbach und Grundbach.
Grünbühl. — 5 Grad, 15-20 cm. Mischneer, Pulver, bedeckt, Skibahn gut.
Tabel. 15-20 cm. verhascht, bedeckt, Raubtreif. — 3 Grad, St. mäflig, Rodel sehr gut.

Dr. Goebbels spricht im Rundfunk

Reichsminister Dr. Goebbels spricht am Sonntag, den 21. Dezember 1933 (Silvester), abends von 18.30 bis 19.45 Uhr, über alle deutschen Sender.

Württemberg

Stuttgart. (Neujahrgruß des Kommandeurs der Württ. Schutzpolizei.) Der Kommandeur der Württ. Schutzpolizei hat anlässlich des Jahreswechsels folgendes verfaßt: Allen Angehörigen der Württ. Schutzpolizei und der Landjägermeine besten Wünsche zum neuen Jahre! Für etwas mir zugedachte Wünsche danke ich herzlich und nehme sie als empfangen an. Die Württ. Schutzpolizei und Landjäger geben ins neue Jahr mit dem Wahlspruch: Wir dienen dem Volk! Wir schützen den Staat! Wir folgen dem Führer! Heil Hitler! Schmidt-Vogau, Polizeigeneral.

Neujahrsebefehl des Stabschefs an die SA.

NSK Der Chef des Stabes des Obersten SA-Führers hat folgenden Neujahrsebefehl erlassen:
Die SA hat ein stolzes, schicksalreiches Jahr hinter sich. An der Wende der Jahre 1932 und 1933 noch verweilt und verflocht, sind am 31. Januar die Berliner Stürme durchs Brandenburger Tor in die Reichshauptstadt eingezogen. In den ersten Monaten des Jahres haben in allen Marken des Reiches die Stürme der SA, das hegreiche Banner der deutschen Revolution gehißt.
Viele neue Kampfgemeinschaften sind in diesem Jahre zu uns gestoßen, teilweise aus Lagern, in denen früher nicht unsere Freunde standen. Wir haben sie mit Offenheit und Aufrichtigkeit in unseren Reihen aufgenommen. Wir sehen nicht zurück, sondern nur vorwärts. Wir fordern von unseren jungen Kampfgemeinschaften nur, daß sie mit gleichem Glauben, mit gleicher Hingabe und mit gleicher Treue für Führer und Bewegung, und damit für Volk und Vaterland sich bis zum letzten einsehen.
In einer überwältigenden Meeresschau hat am 3. 9. 1933 in Rhenberg die SA ihre Geschlossenheit und Disziplin unter Beweis gestellt.
Das Jahr 1933 wird für alle Zeiten das Jahr des Sieges bleiben.
Die Parole für das Jahr 1934 heißt wieder: Kampf. Es gilt den Sieg zu erhalten, das Erreichte zu festigen und zu verankern.
Die SA wird kein der Garant des Sieges der Revolution und der Sendbote unseres Glaubens an Deutschland, bis auch der letzte Volksgenosse mit uns freudig einstimmt in den Ruf der SA, den die gesamte SA, dem Führer entgegenjubelt:
Es lebe der Führer! Es lebe Deutschland!
Der Chef des Stabes: Röh m.

Verantwortlicher Schriftführer Karl Goffke; Verlag „Der Kämpfer“, S. u. S. S.; Druck bei E. Hübner/Am Buchdruckerei (Hof. Dr. Hübner); Druck in Neuenbürg.



Innungsgründungen.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiemit je zu einer Versammlung einberufen, in welcher die auf 1. Januar 1934 errichteten Pflanzungen gegründet und die erforderlichen Wahlen zu den Innungsämtern vorgenommen werden. Die Versammlung findet statt:

für das **Schreinerergewerbe**
am Donnerstag, 4. Januar 1934, nachm. 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zum „Bären“ in Neuenbürg;

für das **Zimmerergewerbe**
am Freitag, 5. Januar 1934, nachm. 2 Uhr, im Gasthaus Schumacher in Neuenbürg;

für das **Sticker- und Stuhlkateergewerbe**
am Samstag, 13. Januar 1934, nachm. 2 Uhr, im Gasthaus Kiefer in Neuenbürg.

Neuenbürg, den 29. Dezember 1933.

Oberamt:
Dr. Fauser, stv. Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Ab 2. Januar 1934 wird der Milchverkehr in Neuenbürg einschl. Rotenbach und Schwarzloch neu geregelt und zwar sind als Milchverleiher nur zugelassen:

Wentsch, Karl, Neuenbürg,
Koch, Marie, Witwe, Neuenbürg,
Merke, Gottlieb, Engelsbrand,
Reichstetter, Friedr., Engelsbrand.

Wir bitten, nachdem eine andere Milchlieferung nicht mehr in Frage kommt, sich an obige Verteiler zu wenden. Die Genossenschaft ist bemüht, nur einwandfreie Milch zu liefern.

Milchverwertungs-Genossenschaft
Neuenbürg und Umgebung.
Vorstand Buchter.

Wir bieten an:

Weizen-Futtermehl

(5 1/2) per 75 Kg. zu 9 Mark, so lange Vorrat reicht.

Ferner nehmen wir Bestellungen entgegen in prima gesundem

Weizen-Stroh

zum billigsten Tagespreis. Ab 50 Zentner franko Haus.

Landw. Lagerhaus Neuenbürg.
König.

Oberamtsstadt Neuenbürg

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben weiter gelöst:

Binder, Gottlob, Malermeister u. Witwe u. Fam.	Lindemann, Ernst, Kaufm. u. Fam.
Bleyer, Fabrikant und Familie.	Temp, Landrat und Familie.
Boepple Dr. med. vet. und Frau.	Leuchtenberger, Hauptmann a. D. und Familie.
Bücher Dr., ärztl. Direktor u. Frau.	Lustnauer, Geschn. u. Sonne.
Bonnet, Oberamtsgeometer u. Frau.	Müller, Janna, Fabrik. Witwe.
Brauer Dr., Amtsgerichtsbeizeher.	Oisbauhen Dr., Chirurgen u. Fam.
Buch, Obersteuerlehrer u. Fam.	Pfeiler, Bezirksbaummeister u. Fam.
Fald, Notar und Familie.	Pfizenmaier, Amtsger. Rat u. Fam.
Gaumn, Otto, staatl. gepr. Dentist.	Rüsch, Rechnungsrat und Frau.
Gelger, Franz, Baumstr. u. Frau.	Roth, Maria, Handlg., Niebelsbad.
Gollmer, Herm., Fabrikant u. Fam.	Rothberger, Bankoorsf. u. Fam.
Grüner, Stationskommandant a. D. und Familie.	Ruf, Stadtpfarrverwalter.
Hartmann, Rudolf und Frau.	Scheerer, Robert und Familie.
Häbeler, Rektor und Fam.	Schmidt, Komm. Rat u. Fam.
Hölzer, Emil, Direktor u. Fam., Rotenbach.	Schöll, Gustav, Tischnermeister und Frau.
Kern Dr. med. mit Frau und Frl. Weber.	Sowald, Otto, Bücherreißer u. Frau.
Kienle, Oberamtspfleger u. Fam.	Stadelmaier, Reallehrer u. Fam.
Krauer, Zul., staatl. gepr. Dentist und Frau.	Staub, Doro, Klavierspielerin.
Kübler, Oberamtsbaumstr. u. Fam.	Weber, Maria, Kaufm. Witwe, Niebelsbad.
Lang Dr., Medizinalrat, Calw.	Wendt, Kapellmeister u. Fam.
	Zeller, L., Güterbes. und Familie.

Allen Gebern wird herzlich gedankt.

Oberamtsstadt Neuenbürg

Stadt Wildbad.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben gelöst:

Frau G. Bött, Witwe, Hotel Gold, Stern.	Karl Maier und Familie, Pension Großmann.
Christian Brachhoff und Familie.	Gottlieb Maier, Diakon u. Frau.
Oberleutnant von Breuning und Frau von Breuning.	Theodor Frau, Bäderstr. u. Frau.
Lehrer Brigelmaier u. Familie.	Kurt Nitz und Frau.
Karl Ellermann und Frau.	Frau E. Schaeffelen.
Arthur Frigghe, Dentist u. Frau.	Fraulein Ella Schoruffelen.
Adolf Gösling, Notar und Frau.	Wilhelm Schöllhammer u. Frau.
Th. Haug, Fabrikant.	Jakob Schmid, Tapeziermeister.
Eugen Häbeler und Frau.	Studentent Dr. Schwarz u. Frau.
Adolf Held, Friseur und Frau.	Frau Ute Steus, Villa Augusta.
Wih. Hellberg und Frau.	Inspektor i. R. Staudenmaier und Frau.
Familien Geheimrat Huber.	Fritz Treiber, Tapeziermstr. m. Fam.
Kiefer, Deutscher Hof.	Frau Marie Trömler.
Wols Klinik, Bäderstr. u. Frau.	Fraulein Maria Werner.
Dr. Klemm und Frau.	Fr. Weber und Frau.
Familie Knaupp, Kathorinenstr.	Oberrechnungsrat Wohlwendter mit Frau.
Wilhelm Kraus, Bauunternehmer und Frau.	Familie August Jähringer.
Fritz Klotz und Frau, Feinkosthaus.	

la. Berliner Pfannkuchen

Samstag und Silvester

empfehlen

Café Butz, Neuenbürg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer geliebten Mutter und Großmutter

Anna Kübler

sagen wir tiefbewegt unseren innigsten Dank.

Familie Kübler-Schinckel.

Neuenbürg, 29. Dezember 1933.

Dobell, den 29. Dezember 1933.

Danksagung.

Für die viele herzliche Teilnahme, die uns beim Helmingange unseres lieben Enkels

Christian Seyfried,

alt Wägenwirt,

zutell wurde, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gemeinde Calmbach.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben bis heute gelöst:

Barth, Albert, Droglst.	Krieg, Willi, Dentist.
Barth, Albert zum Bahnhof.	Kreber, Tischler.
Barth, Otto, Anker mit Familie.	Krüger, Ernst, Schlossermeister.
Baumann, Oberlehrer mit Familie.	Müller Dr., Plattner.
Bott, Frh., Buchbindermeister.	Proß, Rich., Zimmermstr. u. Frau.
Bott, Karl, Malermeister.	Richt, Gottlob u. Sonne.
Dittling, Hermann u. Waldhorn mit Familie.	Rüchlin, Oberingenieur.
Foas u. Belsch, Gartenbaubetrieb.	Schmidt Dr. med. mit Frau.
Gauthier, Alfred mit Familie.	Schweizer, Bürgermstr. u. Familie.
Gauthier, Gustav mit Familie.	Seyfried, Christian, Metzgermeister.
Junge, Walter, Baumeister.	Seyfried, Marie We. u. Köhle.
Kiefer, Christ., Bauunter. u. Frau.	Wurster, Karl, Küfermstr. mit Fam.

Oberamtsstadt Neuenbürg

Gemeinde Birkensfeld.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben gelöst:

Becher, Oskar, Gemeindepfleger.	Becher, Th. mit Familie, Hermann Göring-Strasse.
Bott, Frh. mit Familie.	Bollmer, Christian, Schreinermstr. mit Familie.
Bogenhard, Apotheker und Frau.	Dangelmaier, Leoshard mit Fam.
Damm, Cäcilie Fel.	Wegle, Horst a. D. mit Frau.
Erdner, Bernh., Forster mit Fam.	Wulmann, W., Sternberger.
Neuhaus, Ernst mit Familie.	Zehler, Walter, Dentist mit Familie.
Nitz, Gottl., Ortsbaummeister mit Familie.	

Birkensfeld, den 29. Dezember 1933.

Bürgermeisteramt: Neuhaus.

Neuenbürg.

Geschäfts-Mitteilung.

Meiner werten Kundschaft zur Mitteilung, daß ich die **Milchverteilung** von der gegründeten Genossenschaft wie seither ab **Wagen**, oder ins Haus geliefert, weiterführe.

Gleichzeitig empfehle ich mich der werten Einwohnerschaft, welche seither von den jetzt ausscheidenden Händlern **R. Schönhäler, Frau Krauth** und **R. Krauth** beliefert wurden, mich mit täglicher Milchlieferung beauftragen zu wollen und nehme Aufträge dankbar entgegen.

Karl Wentsch, Milchhändler.

Geschäfts-Eröffnung

Den verehrlichen Bewohnern von **Neuenbürg und Umgebung** mache ich hiemit die Anzeige, daß ich den **Wirtschaftsbetrieb** auf meinem Anwesen

Haltestelle Engelsbrand

selbst übernommen habe. Ich bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen. Sichere im Voraus reelle u. gute Bedienung zu.

Eröffnung am Sonntag den 31. Dezember 1933.

Georg Bacher.

Die dortige **Tankstelle** ist ab 1. Januar 1934 wieder in Betrieb.
Der Obige.



Schneelauf-
Berein
Neuenbürg.

**Bereinslauf vorläufig
verschoben.**

Schützen-Berein Wildbad.

Morgen Sonntag nachm.
von 1/2 Uhr ab

Brechel-Schießen.

Vollgültige Beteiligung er-
wartet

der Vereinsführer.

Einzug von Forderungen

jeder Art

durch

Inkasso-Geschäft Wolfinger
Neuenbürg.

Neuenbürg.

Da ich mit dem 31. Dezember

mein Geschäft schließe,

müchte ich allen denen, die mich seither unterstützten, bestens danken. Zugleich wünsche ich allen ein gutes neues Jahr.

Robert Ferenbach sen.

NB.: Meine beiden Läden sind zusammen oder einzeln
sofort oder später billigst zu vermieten.

Herrenalb.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte sowie die Kameraden vom SA-Sturm 24/180 zu unserer am kommenden Sonntag den 31. Dezember 1933 im Hotel zur „Sonne“ in Herrenalb stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Otto Walther, Friseur,

Sohn des † Wilhelm Walther, Schuhmachermeisters.

Merry Kissner,

Tochter des Paul Kissner, Malerstr., Bad Oeynhaus i. W.

Kirchgang 1/11 Uhr.

SCHÖMBERG

„F.P.1“ antwortet nicht

Dieser große Ufa-Tonfilm läuft am Sonntag
den 31. Dezember und am Neujahrstag je
abends 8 Uhr

im Saal zum „Ochsen“ in Schömburg



Sportplatz bei der „Sonne“

Sonntag, 31. Dez. 1933,
nachmittags 2 Uhr

Gauliga-Pflichtspiel

gegen

**Kickers
Stuttgart.**

Vorher Reserve
gegen Würm 1.

Ich bringe am Dienstag
den 2. Januar 1934, vor-
mittags 10 Uhr im Auftrag
von **Rudolf Stoll**, Land-
maschinen, Karlsruhe, an dessen
Lager in **Arndach**

1 Lanz-Bulldogge

12 PS., mit Aufbaubandfäße,
gegen Barzahlung zur Verstei-
gerung.

Der Versteigerer:
Adolf Uhr, Polizeidiener.

Rebitangen,

1. und 2. Klasse, sowie
Hopfenstangen,
4. Klasse, jedes Quantum zu
kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 560 an
die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

Warnung!

Ich warne hiermit jeder-
mann, über mich Unwahrheiten
anzufügen, andernfalls ich jeht
gerichtlich vorgehen werde.

Karl Hartmann,
Calmbach.

Birkensfeld.

Eine Kuh mit Kalb

zu verkaufen.

Burgweg 1.

**Statteiskralen und
Marstelen**

empfiehlt

Fr. Schilling,
Schuhmacherbedarfsartikel,
Neuenbürg (Württ.)

Bahnhofwirtschaft Wildbad.
Allen werten Gästen, sowie Freunden und Bekannten
viel Glück zum Neuen Jahre!
Julius Krimmel und Frau.

Wünsche meinen lieben Gästen, Freunden u. Bekannten
Glück und Segen im Neuen Jahre!
Frau Kull und Sohn
„Alte Linde“, Wildbad.

Hotel Sonne Wildbad
entbietet zum Jahreswechsel allen seinen werten
Gästen und Bekannten
die besten Wünsche!
David Wurster und Frau.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten
**zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!**
Familie **Paul Jautz, Wildbad**
Gasthaus zum „Anker“.

Zum Neuen Jahr erlauben wir unserer verehrl. Kund-
schaft, sowie Freunden u. Bekannten
die besten Wünsche zu entbieten.
L. Geiger und Tochter
Wildbad, Wilhelmstr. 12.

Wildbad.
Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten
**zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!**
Fritz Wiber und Frau.

Aus Tübingen
Allen Wildbadern ein glückliches
und gutes **Neujahr 1934!**
Franz Bopp und Frau
Hotel Ochsen, Tübingen.

Gasthaus zum Ratskeller, Wildbad.
Unseren werten Gästen und Bekannten ein frohliches
Prosit Neujahr!
Fritz Koch und Frau.

Schwarzwaldhof, Wildbad.
Unseren lieben Gästen, allen Freunden und Bekannten
ein herzliches Prosit Neujahr!
Paul Kohler und Frau.

Neujahrswunsch!
Gasthaus zur Eintracht, Wildbad.
Wilhelm Wurz und Frau
Emil Kramer und Frau.
H. Bockbier im Ausschank.

Unserer werten Kundschaft, sowie allen Freunden u. Bekannten
ein glückliches Neues Jahr!
Hermann Krauß und Frau, Wildbad
Elektromeister.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten
**zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!**
Elektromeister **E. Philipp u. Frau, Wildbad.**

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten
**herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!**
Gustav Eisele und Frau
Buchdruckerel, Wildbad.

Zum Jahreswechsel entbieten wir unserer werten Kund-
schaft, sowie allen Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche!
Familie **Wilhelm Bott, Wildbad**
Kolonialwaren.

Unserer werten Kundschaft sowie Freunden u. Bekannten zum
Jahreswechsel die herzlichen Glückwünsche
Calmbach Familie Christian Seyfried
Metzgermeister.

Birkenfeld.
Das Stromgeld
ist unter Angabe des Zählerstandes zu zahlen:
Buchst. A—K am 2. Jan. je von 8—12 Uhr
L—S „ 3. „ und von 1—7 Uhr.
T—Z „ 4. „ Förstler.

**Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!**
Carl Stiess, Pforzheim
Metzgerstraße 5.

Birkenfeld.
Allen werten Gästen und Gönnern wünschen wir
**zum Jahreswechsel
ein frohes, glückliches Neujahr!**
Karl Vollmer zum Hohenzollern
Hermann Vester z. Schönen Aussicht
Jakob Gengenbach zum Löwen
Karl Eberle zur Krone
Karl Stumpp zum Rößle
Rosa Oelschläger Witwe zum Adler
Otto Dittus zur Sonne
Pauline Kunzmann Witwe
Hotel Schwarzwaldrand
Arthur Klittich zum Bahnhof
Karl Bäuerle zum Bären
Wilhelm Faas, Kaffee Umland.

Birkenfeld
Am kommenden Montag, den 1. Januar
findet im **Hotel z. „Schwarzwaldbrand“**
ein von der **Feuerwehrkapelle** und dem
Streichorchester gemeinsam ausgeführtes
Neujahrskonzert
mit vollständigem Programm statt. — Zu
dieser Veranstaltung laden wir die gesamte
Einwohnerschaft freundlichst ein.
Beginn abends 7 Uhr. Progr. m. Eintritt 40 Pfg.

Musikverein Wildbad e. V.
Am Montag, den 1. Januar findet
abends 7 Uhr unser alljährliches
**Neujahrskonzert
mit nachfolgendem T A N Z**
in der **Turn- und Festhalle** statt.
Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder,
sowie die ganze verehrl. Einwohnerschaft freundl. ein. Wir
machen höflich darauf aufmerksam, daß der Musikverein bei
sämtlichen öffentlichen und Vereinsveranstaltungen Gemeinnutz
vor Eigennutz stellt, und erwarten darum, daß eine Ehre die
andere wert ist. Regler Zuspruch bei unserem Konzert wird
uns das beweisen.
Der Vereinsführer.
Zur Deckung der Unkosten wird von Mitgliedern ein Beitrag von
Mk. —.10, von Nichtmitgliedern ein solcher von Mk. —.20 erhoben.

Neuenbürg. Hotel „Bären-Post“.
Anschließend an das Konzert des Musikvereins
großer Neujahrstanz
wozu freundlichst einladen
Otto Breuninger und Frau.

Neubach.
Am Neujahr findet im
Gasthaus zum „Hirsch“
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu höflichst einladen
Gustav Fink und Frau.
Schwau.
Am Neujahrstag findet im
Gasthaus zum „Waldborn“
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu höflichst einladen
H. Faas und Frau.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Die
Steuerkarten 1934
können am Dienstag den 2.
Januar 1934, von nachmittags
3—6 Uhr, auf dem Rathaus,
Zimmer 2, für die Arbeit-
nehmer, die in Arbeit stehen,
abgeholt werden. Die Ab-
holenden müssen wenigstens
Angehörige sein und über die
Familien- und Arbeitsverhält-
nisse Auskunft geben können.
Im übrigen werden die
Arbeitgeber und Arbeitnehmer
auf die am Rathaus ange-
schlagene Bekanntmachung betr.
Lohnsteuerabzug, Bürgersteuer
1934 und Steuerermäßigung
für Hausgehilfinnen hinge-
wiesen.
Ratschreiber **Schönberger.**

W. Forstamt Hirsau.
**Förchen-Stamm-
holz-Berkauf.**
Das Forstamt verkauft frei-
händig aus Staatswald Distr.
V. Weidenhardt Abt. 2 Hohlch-
fang, 9 Hardt, 11 Bonnets-
wald, 16 Reubronne, 17 Jell-
lerholz, 18 Rehgrund, 20
Föhbrunnen, 21 Stockhau,
29 Sauhild, 34 Schmirrosen,
40 Ob. Föhreidenhau: 554
Kstf. mit Fm. Langh.: 79
I., 149 II., 202 III., 74 IV.,
21 V. Kl.; Säggl.: 72 Fm
I./V. Kl. Ferner auf dem
Stadl in Distr. I. Ottenbrönn-
berg, Abt. 8 Fuchslod, 10
Langeracker, 11 Kaiserwand,
14 Steigwand, 15 Kirchen-
weg, 17 Lann, II. Altbürger-
berg Abt. 10 Holzwasen: Fo-
Stammholz geschätzt zu 800
Fm. I./V. Klasse. Losver-
gehnisse durch die Forstdirek-
tion, O. L. D., Stuttgart-W.

**Turn-Verein
Wildbad.**
Der Musikverein Wild-
bad veranstaltet am 1. Januar
1934 ein Neujahrskonzert
mit nachfolgendem Tanz.
Hiezu ist Einladung an den
Verein ergangen und bitte ich
die Turner und Turnerinnen
sowie die Mitglieder, der Ein-
ladung nach Möglichkeit Folge
zu leisten.
Der Vereinsführer.
Herzli. Sonntagsdienst
Sonntag den 31. Dezember
(Silvester)
Dr. med. Kuzle, Döbel
Telefon Herrenalb St. 374.
Montag, 1. Januar 1934
(Neujahr)
Dr. med. Kern, Neuenbürg.
Telefon St. 393.

**Evang. Gottesdienst
in Wildbad**
Sonntag n. d. Christfest, 31. Dez.
9.45 Uhr Predigt.
Stadtpfarrer Dauber.
Kein Kindergottesdienst.
Keine Christenlehre.
5 Uhr Feiertag zum Jahreschluss.
Stadtpfarrer Dauber.
Neujahrsest, 1. Januar 1934
9.45 Uhr Predigt.
Stadtpfarrer Strin.
5 Uhr Nachmittagspredigt.
Stadtpfarrer Dauber.
In Sporkenhans
9.45 Uhr Predigt, unsehl. Christen-
lehre. Stadtpf. Dauber.

**Evang. Gemeinschaft
Birkenfeld**
Gemeindehaus Schillerstr. 10
Sonntag den 24. Dezember
1/10 Uhr Predigt.
Prediger E. Pfehmann.
1/11 Uhr Sonntagsschule.
1/2 Uhr Sonnentrostabend.
Abends 9 Uhr Silvestergottesdienst.
Predigt, anschließend Wochenschau.
Neujahr vorm. 10 Uhr Predigt.
Prediger Weiler.
Abends 7 Uhr Weihnachtsfeier des
Jugendvereins.
Nimmoch abends 8 Uhr Bibel-
stunde.
Sebedermann willkommen!

**Evang. Gottesdienst
in Neuenbürg**
Sonntag, den 31. Dezember
10 Uhr Predigt (Kol. 4, 1—7; Luk.
11, 15—17); Stadtpfarrer Dauber.
7 Uhr Jahresabschlussfeier (Hilsm 90,
Lied Nr. 1).
Dekan Dr. Mejerlin.
Kirchenrat: „Befehl du deine
Wege“.
Neujahrsest, 1. Januar
10 Uhr Predigt (Jes. 9, 5; Luk.
11, 15—17).
Dekan Dr. Mejerlin.
Männergesangsverein Liederkranz-
Freundschaft: 1. Sonntagsest
(Das ist der Tag des Herrn).
2. Gebet von H. Chevaller.
5 Uhr Predigt:
Stadtpfarrer Dauber.

In Waldrennath
Sonntag abend 7 Uhr: Jahres-
abschlussfeier.
Neujahrsest 1/10 Uhr: Gottes-
dienst.
**Kath. Gottesdienst
in Neuenbürg**
Sonntag den 31. Dezember
Beichtgelegenheit: Sonntag abend
von 4 Uhr an, Sonntag früh
von 7 Uhr an, ebenso abends
vor und nach der Jahreschluss-
andacht.
31. Kommunion: Sonntag und
Montag (Neujahr), morgens
von 7/8 Uhr an, ebenso vor dem
Amt um 9 Uhr.
9 Uhr Amt.
6 Uhr abends feierliche Jahres-
abschlussandacht mit sakramentalem
Segen.
Neujahr (1. Januar)
9 Uhr Predigt und Amt.
2 Uhr Andacht.
In Birkenfeld
(Neujahr)
10.30 Uhr Predigt und Eingemei-
de.
In Herrenalb
Sonntag, 31. Dezember, und
Neujahr
10.15 Uhr Predigt und Amt.

**Methodistengemeinde
Evang. Freikirche**
Sonntag, den 31. Dezember
Silvester
Vorm. 1/10 Uhr Neuenbürg
10 Uhr Andacht.
1/11 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 2 Uhr Calmbach Beer-
digung.
Abends 8 Uhr Silvester-Andacht.
Montag den 1. Januar
Neujahrsest
Vorm. 1/10 Uhr Neuenbürg
Nachm. 2 Uhr Neuenbürg Ge-
meindeest.

**Kath. Gottesdienst
in Wildbad**
Sonntag nach Weihnachten
31. Dezember, Silvester
7/8 Uhr Frühmesse.
9/10 Uhr Predigt u. Amt, Andacht.
Abends 5/6 Uhr Jahresabschlussfeier
mit Predigt und Andacht.
Montag den 1. Januar
Fest der Beschneidung Christi.
7/8 Uhr Frühmesse.
9/10 Uhr Predigt und Amt.
2 Uhr Andacht.
Wochtags
7/8 Uhr hl. Messe, Donnerstag
keine hl. Messe.
Beicht: Samstag nachm. von 4
Uhr an, Sonn- und Feiertag in
der Früh, werktags vor der hl.
Messe.
Kommunion: Sonn- und Feiertag
vor und während der hl.
Messe und des Amtes, Donner-
stag früh 8/9 Uhr.
Erscheinungsst. Gottesdienst wie
an Neujahr.

**Kath. Kirche St. Joseph
in Schömberg.**
Sonntag den 31. Dezember
Silvester
8 Uhr Ausstellung der hl. Kom-
munion.
9 Uhr hl. Messe.
10.45 Uhr Jahresabschlussandacht mit
Te Deum.
Montag den 1. Januar 1934
Fest der Beschneidung des Herrn
8 Uhr Ausstellung der hl. Kom-
munion.
9 Uhr hl. Messe.
Freitag den 3. Januar
Hrsg. Jesu-Feiertag
1/9 Uhr hl. Messen mit Altar und
Segen für den Frieden.
Fest der Erscheinung des Herrn
Samstag, 6. Januar
Gottesdienst wie an Sonntagen.
An den übrigen Wochentagen:
1/9 Uhr hl. Messe.
Beichtgelegenheit: Samstag 1/4
bis 4, 1/5—5 Uhr; Sonntag,
den 31. Dez.: 8—9 Uhr; Mont-
tag, 1. Jan.: 8—9 Uhr; Sams-
tag, 6. Jan.: 8—9 Uhr; Don-
nerstag, 4. Jan.: 1/5—5 Uhr;
täglich vor der hl. Messe.

